



RaT Newsletter

Ausgabe IV

Dezember 2013

Überblick

1. Personalia

2. Rückblick

- Veranstaltungen
 - Abschlusskongress der ersten Laufzeit „Rethinking Europe with(out) Religion“, Februar 2013
 - Sommersemester 2013
 - Wintersemester 2013/14
- Publikationen

3. Ausblick auf die kommenden Monate

- Weiterführung des Projekts „Rethinking Europe with(out) Religion“:
Forschungstagung am 10.1.2014
- Weitere geplante Veranstaltungen
- Publikationen in Erscheinung

4. Weitere laufende RaT Projekte

5. Lehre

Liebe Mitglieder der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“!

Sehr geehrte InteressentInnen!

Mit diesem Newsletter wünscht Ihnen die Projektleitung von RaT eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit, die neben der nicht ganz stressfreien Adventzeit vor allem Zeit des trauten Miteinanders unter geliebten Menschen sein kann. Kurt Appel, Isabella Guanzini, Julia Mourão-Permoser, Agnes Leyrer und Christoph Tröbinger möchten sich auf diesem Weg ganz herzlich bei all denjenigen bedanken, die an der Plattform engagiert mitarbeiten und die in Transformationsprozessen, wie sie gegenwärtig in der Plattformbesetzung geschehen, Geduld und Ausdauer bewiesen haben.

1. Personalia

Wir bedanken uns:

Anlässlich der personellen Veränderungen, möchten wir Ihnen in diesem Newsletter nicht nur die neue Aufstellung des RaT-Teams präsentieren, sondern vor allem auch diese Gelegenheit dazu nutzen, den ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen für ihre verdienstvolle Arbeit zu danken. Dem erfolgreichen Dreigestirn **Angelika Walser – Rudi Kaisler – Manuela Böhm** ist es gelungen, die Forschungsplattform in der ersten Laufzeit so zu etablieren und positionieren, dass eine Bewilligung der zweiten Laufzeit (2013 – 2015) möglich wurde.



Angelika Walser

Rudolf Kaisler

Manuela Böhm

Neu im RaT-Team:

Isabella Guanzini

Meine Forschung hat sich bisher insbesondere mit dem Verhältnis zwischen der säkularen Philosophie und der christlichen Tradition im modernen und zeitgenössischen Denken beschäftigt.

Ich habe Philosophie in Mailand studiert, wo ich eine Diplomarbeit über den Begriff des Nihilismus in der zeitgenössischen italienischen Philosophie, bzw. Gianni Vattimo, verfasst habe. Danach habe ich für den Verlag Rcs Libri in Mailand als Editorial Consultant gearbeitet und – zur selben Zeit – Theologie an der Katholischen Fakultät des Nordens Italien studiert.

Mein Lizentiat in Fundamentaltheologie (2009) hat die theologische Bedeutung der sozial-kritischen Philosophie von Slavoj Žižek untersucht und die Frage nach der Rolle der christlichen Religion in der (post-)säkularen Zeitgenossenschaft untersucht.

Seit 2000 beschäftige ich mich mit der Forschung und der Lehre der Geschichte der Philosophie: Zuerst am Gymnasium, wo ich Philosophie und Sozialwissenschaften gelehrt habe, danach am Institut für Religionswissenschaften in Crema (ISSR), wo ich Assistenzprofessorin für die Einführung in die zeitgenössische Philosophie (2007-2011) und für Philosophische Theologie war (2008-2013), und schließlich an der Theologischen Fakultät des Norden Italiens, wo ich seit 2009 Assistenzprofessorin für Geschichte der Philosophie bin.



Meine Dissertation in Fundamentaltheologie an der Universität Wien (2012), „Der Anfang und der Ursprung. Massimo Cacciari und Hans Urs von Balthasar“ bewegt sich in einem Zwischenraum von Theologie und Philosophie, von religiösen und säkularen Narrativen, insofern sie die theologischen Bezüge des säkularen italienischen Philosophen Cacciari in einer geschichtstheologischen Perspektive aufnimmt und sie mit der Theologie Balthasars konfrontiert. Meine zweite Dissertation „Utopie im Christentum. Hegel und Paulus: Der Liebesbegriff in den Jugendschriften“ (Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand, 2013) bewegt sich in einem Zwischenraum von Exegese und klassischer Philosophie und versucht, die Entwicklung der Grundachsen des Hegelschen Denkens schon in den Jugendschriften zu illustrieren und dabei die systematische Rolle der Religion herauszustrichen. Beide Forschungen lassen sich als eine interdisziplinäre Untersuchung verstehen, die an der Schwelle von klassischer Philosophie, Theologie und Exegese stehen und eine stark theoretische Perspektive einnehmen.

Die von mir abgehaltenen italienischen Vorlesungen (Philosophische Theologie, Geschichte der Philosophie, Einführung in die zeitgenössische Philosophie) und Seminare an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (zu Giorgio Agamben, Hans-Dieter Bahr, Slavoj Žižek und Jacques Lacan) sind ebenfalls in diesem Bereich anzusiedeln. Der wechselseitige Austausch von Theologie, Philosophie, Religionsphilosophie und Psychoanalyse macht es mir möglich, das Thema der Religion sowohl von einer Binnen- als auch von einer Außenperspektive her anzugehen. Dies entspricht meiner aktuellen Aufgabe an der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“, wo ich seit Juni 2013 als Universitätsassistentin beschäftigt bin. Für eine Auswahl meiner Publikationen darf ich auf die RaT-Homepage verweisen.¹

Julia Mourão Permoser

Meine Forschung im Bereich Religion beschäftigt sich mit Transformationen im österreichischen Modell des Regierens von Religion, mit der Rolle religiöser Akteure in der Öffentlichkeit, und mit dem Einfluss von Religion auf politische Diskurse, Einstellungen und Strategien.

Geboren 1980 in Rio de Janeiro, Brasilien, studierte ich Internationalen Beziehungen mit Hauptfach Kultur und Politik an der Georgetown University, Washington, DC. Nach meinem Studium kam ich nach Österreich, wo ich einen postgradualen Lehrgang und ein Masterstudium mit Schwerpunkt auf der Europäischen Union an der Diplomatischen Akademie in Wien absolvierte. Meine Master-Arbeit schrieb ich über das sogenannte Demokratiedefizit der Europäischen Union. Von 2006 bis 2010 war ich Assistentin in Ausbildung (S1) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Meine Dissertation mit dem Titel „Re-defining Membership: EU Policy on the Rights of Third-Country Nationals“ wurde mit der *Award of Excellence* des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet. Von 2010 bis 2012 arbeitete ich an einem interdisziplinären Forschungsprojekt zur Politik der Zugehörigkeit im Wiener Gemeindebau, bevor ich nach Belgien umsiedelte, wo ich von 2012-2013 Research Fellow am Institut für Europäische Studien der *Université Libre de Bruxelles*. Seit Oktober 2013 bin ich als Universitätsassistentin (S2) an der RaT Plattform tätig. Für eine Auswahl aus meinen jüngsten Publikationen darf auf die RaT Homepage verwiesen werden.²



Agnes Leyrer

Seit Anfang Dezember 2013 bin ich an der Plattform als Organisationsassistentin mit 10 Wochenstunden angestellt und damit Nachfolgerin von Manuela Böhm. Eine wesentliche Aufgabe wird die Verwaltung und Kontrolle der zentralen sowie die Unterstützung in administrativen und organisatorischen Belangen. Weiterhin bin ich auch mit 30 Wochenstunden als Assistentin am Institut für Christliche Philosophie beschäftigt, wo ich seit Oktober



¹ <http://www.religionandtransformation.at/wissenschaftlerinnen/isabella-guanzini/>

² <http://www.religionandtransformation.at/wissenschaftlerinnen/julia-mourao-permoser/>

2006 tätig bin.

Mein Studium der Philosophie habe ich 2012 bei Prof. Elisabeth Nemeth mit einer Diplomarbeit zum Thema „Ernst Tugendhat und die intellektuelle Redlichkeit“ abgeschlossen, und gehöre damit zu den letzten der Art „Magistri und Magistrae der Philosophie“ in Wien.

Christoph Tröbinger

Seit Juni 2013 arbeite ich für die Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“ (RaT) als Studienassistent. 2009 konnte ich mein Bakkalaureatsstudium in Philosophie abschließen. Seit 2012 setzte ich dieses im Masterstudienplan fort. Ebenfalls seit 2012 studiere ich Religion als Unterrichtsfach kombiniert mit Psychologie und Philosophie. Von Beginn meines Philosophiestudiums an besuchte ich Lehrveranstaltungen des Faches Theologie, vorrangig aus den Bereichen Theologische Grundlagenforschung und christliche Philosophie. Die Verbindung zwischen wissenschaftlichen Disziplinen ist aus meiner Sicht eine wesentliche Bedingung dafür, Fragestellungen fruchtbar bearbeiten zu können. Die Forschungsplattform RaT hat sich diese Methode des wissenschaftlichen Arbeitens und Fragens als ein Hauptziel gesetzt. Nicht allein aus diesem Grund freut es mich besonders, an der Plattform mitwirken zu können. Als Assistent der Plattformmanagerin Isabella Guanzini beinhaltet mein Aufgabenbereich vor allem administrative und organisatorische Tätigkeiten.



Post-Docs und NachwuchswissenschaftlerInnen:

Wir begrüßen **Jakob Helmut Deibl**, **Sandra Yvonne Freregger**, **Irene Klissenbauer**, **Astrid Mattes** und **Simon Steinbeiß** herzlich im Kreis unserer WissenschaftlerInnen!



Jakob Deibl



Irene Klissenbauer



Astrid Mattes

Jakob Helmut Deibl ist Univ.-Assistent post-doc am Institut für Systematische Theologie im Fachbereich Theologische Grundlagenforschung. Er arbeitet an einem Projekt über Friedrich Hölderlin und seine Rezeption, das zwei Tendenzen im Werk des Dichters nachzeichnen möchte: einerseits ein Zerbrechen sämtlicher leitender Vorstellungen, welche über lange Zeiträume das Gedächtnis wie die projektive Imaginationskraft Europas bedeutet hatten, und andererseits den Versuch, einer angesichts dieses Verlustes drohenden Sprachlosigkeit zu widerstehen.

Sandra Yvonne Freregger hat Philosophie sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft studiert und arbeitet am Nietzsche-Forschungsprojekt „Kommentar zur Fröhlichen Wissenschaft“ am Institut für Religionswissenschaft.

Irene Klissenbauer arbeitet seit 2011 als Prae-Doc Assistentin am Institut für Sozialethik und schreibt in diesem Rahmen ihre Dissertation zu „Religionsfreiheit aus christlicher und islamischer Sicht“ (Arbeitstitel). Am Forschungsprojekt „Formen des Interreligiösen Dialogs in Wien“ wird sie zusammen mit Simon Steinbeiß arbeiten³. Mit dem Interreligiösen Dialog ist Fr. Klissenbauer nicht nur durch ihre Diplomarbeit sowie die Tätigkeit am Institut für Sozialethik vertraut, sondern auch durch ihre Aktivitäten im Rahmen ihrer Arbeit als Generalsekretärin der Initiative Weltethos Österreich.

³ <http://www.religionandtransformation.at/allgemeine-informationen/forschung/forschungsprojekte/>

Astrid Mattes hat Politikwissenschaft und Religionswissenschaft in Wien und Limerick studiert. Im Rahmen der Plattform RaT hat sie am Forschungsprojekt "Kartographie der Religionen in Wien" mitgearbeitet. Astrid Mattes ist Universitätsassistentin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und Mitglied der Forschungsgruppe „IN:EX - Politics of Inclusion and Exclusion“. Ihr aktuelles Forschungsprojekt wird unten unter Punkt 4 vorgestellt.

Simon Steinbeiß ist Projektmitarbeiter prae-doc am Institut für Religionswissenschaft für das FWF-Projekt „Kommentierung der Jugendschriften F. W. Nietzsches“ sowie Mitarbeiter des Projekts „Kartographie der Religionen in Wien“. Zusammen mit Irene Klissenbauer ist das Forschungsprojekt „Formen des Interreligiösen Dialogs in Wien“ in Ausarbeitung⁴.

2. Rückblick

Veranstaltungen:

Im „**Final Report**“ der ersten Laufzeit sind die Aktivitäten und Veranstaltung aus diesem Zeitraum dokumentiert. Sie finden das Dokument auf unserer Homepage⁵.

Internationaler Kongress „Rethinking Europe with(out) Religion“



Jürgen Habermas

Im Februar 2013 hat an der Universität Wien der **international Abschluss-Kongress der ersten Plattform-Laufzeit** stattgefunden, mit Vorträgen von Tahir Abbas, Kurt Appel, Erhard Busek, Isolde Charim, Jakub Kloc-Konkolowicz, Cristina Lafont, Marcello Neri, Detlef Pollack, Sabrina Petra Ramet, Martin Riesebrodt, Thomas M. Schmidt und Katharina von Schnurbein.

Der Kongress thematisierte im Kontext eines wachsenden Pluralismus die religiösen und politischen Transformationsprozesse in europäischen Gesellschaften. Er untersuchte die politische Rolle von Religion(en) für den europäischen Einigungsprozess in Zeiten der Krise.

Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der mehr als 20 Jahre währenden philosophischen und soziologischen Debatten über die Säkularisierungsthese, fragten führende europäische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Philosophie, Theologie, Sozialwissenschaften und weiteren wissenschaftlichen Disziplinen nach der Rolle von Religion(en) in einem postsäkularen Europa. Welche Selbstkonzepte entwickeln Islam, Christentum und Judentum für ihre Positionierung in einem zunehmend pluralistischen Umfeld? Wie entwickeln sich ihre Beziehungen zueinander? Was sind die Ressourcen, die Visionen und die Utopien aller drei Religionen bezüglich des „Projekts Europa“? Auf welche Hindernisse innerhalb von Judentum, Christentum und Islam stößt der Pluralismus? Welche Erfahrungen der Interaktion von Religion und Politik liegen bereits vor, insbesondere in Osteuropa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs?

R: Martin Riesebrodt



⁴ Ebd.

⁵ <http://www.religionandtransformation.at/rat-archiv/newsletter/>

Sommersemester 2013

Tagung „Das Testament der Zeit. (Post-) apokalyptische Annäherungen“:

Der Fachbereich Theologische Grundlagenforschung und die Forschungsplattform RaT veranstalteten gemeinsam mit dem Institut für Dogmatik und Dogmengeschichte der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg am 27. und 28. Juni 2013 diese Tagung.



VertreterInnen unterschiedlicher Wissenschaften (Germanistik, Philosophie, Astronomie, Physik, Psychoanalyse, Theologie) stellten im Rahmen der Tagung die Frage nach Sinn und Bedeutung der Zeit, was immer auch die Frage nach den Ängsten, Nöten und Hoffnungen einer Gesellschaft einschließt (Peter Christian Aichelburg, Kurt Appel, Jakob Deibl, Erwin Dirscherl, Eva Horn, Franz Kerschbaum, Luca Pedroli, Massimo Recalcati, Hans Schelkshorn, Rolf Gregor Seyfried, Christian Zolles).

Was bleibt von der Zeit, was ist ihr Testament, in einer Zeit, die in vielfältiger Weise von einem Ende der Zeit geprägt ist und bislang leitende Zeitvorstellungen verabschiedet hat? Ist das apokalyptische Denken zu einer wesentlichen Signatur des Zeitverständnisses in Europa geworden? Ist die Apokalyp tik dabei, die spezifische Ausprägung der Religion in der heutigen europäischen Gesellschaft zu werden? Die Tagung wird im kommenden Jahr in Regensburg fortgesetzt werden.



Peter Christian Aichelburg

Wintersemester 2013/14

Forschungstage zu Meister Eckhart und Edmund Husserl als Erbe Europas, geleitet von Martina Roesner:

Am 30. November 2013 fand der erste Teil eines Workshops zu Meister Eckhart und Edmund Husserl statt, in dessen Rahmen Martina Roesner, Lise Meitner Stipendiatin an der Forschungsplattform RaT, den egologischen Denkansatz Eckharts vorstellte. Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom Fachbereich für Theologische Grundlagenforschung (Institut für Systematische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät) sowie und der Forschungsplattform RaT organisiert und im Stift Melk abgehalten.

In einem weiteren Studientag wird Husserls Phänomenologie des Ichs thematisiert werden, um anschließend beide egologische Ansätze miteinander in Verbindung zu bringen und als Grundlage heutigen europäischen Bewusstseins (an der Schwelle von Religion und Säkularismus) herauszuarbeiten.



Forschungstag mit Levent Tezcan (Assist. Professor an der Tilburg School of Humanities in den Niederlanden) am 28.11.2013 am Institut für Politikwissenschaft als Teil der Reihe „IN:EX Talks“: **Regieren durch Community – ein neuer Ansatz in der Integrationspolitik?**

Im Integrationsdiskurs werden seit einiger Zeit Migranten aus den muslimisch geprägten Ländern immer mehr mit der Kategorie Muslim adressiert. Der ‚Dialog mit den Muslimen‘ hat inzwischen seinen ursprünglichen Ort in der interreligiösen Kommunikation verlassen, um zu einem der wichtigsten strategischen Instrumente in einem Diskursfeld zu werden, das sich aus Themen wie Sicherheit/Terrorismus, Integration, Religion und demographischer Entwicklung zusammensetzt. Inwiefern begegnet uns hier eine neue politische Rationalität, die an der Ermächtigung religiöser Akteure ansetzt, um die Migrantenbevölkerung auf eine bestimmte Art und Weise zu regieren? Im Vortrag werden die Dynamiken und Effekte dieser Politik, durch kulturelle Communities zu regieren, in einem Vergleich zum wohlfahrtstaatlich orientierten Integrationsdiskurs darzulegen sein. Art der Problematisierungen, die im jeweiligen Diskurs vorgenommen werden, Typus der Subjekte, die angerufen werden, und das spezifische Regime, das für Accountability dieser Subjekte sorgen soll, aber auch Widerstände seitens der Subjekte, werden von besonderem Interesse sein.

Buchpräsentation „Religion in Austria, Volume 1“, herausgegeben von Hans Gerald Hödl (Universität Wien, Institut für Religionswissenschaft) und Lukas Pokorny (University of Aberdeen) am 15.11.2013. Der Band umfasst Beiträge von Astrid Mattes, Angelika Rohrbacher, Franz Winter, Simon Steinbeiß, Hans Gerald Hödl und Lukas Pokorny und ist Teil des Forschungsprojektes „Kartographie der Religionen in Wien“.

Forschungstag mit Ansgar Kreutzer (o. Univ.-Prof. für Fundamentaltheologie an der KTU Linz) zum Thema **„Bourdieu und die (politische) Theologie“** an der Universität Wien / KTF.

Am 23. Oktober 2013 veranstaltete der Fachbereich „Theologische Grundlagenforschung“ gemeinsam mit der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary European Society“ einen Studiennachmittag mit Prof. Ansgar Kreutzer. Er verfolgte dabei ein innovatives interdisziplinäres Anliegen, nämlich die Verbindung zweier weit auseinander liegender Ansätze aus Soziologie und Theologie: der sozialwissenschaftlichen Studien Pierre Bourdieus und der Neuen politischen Theologie von Johann Baptist Metz. Eine ausführliche Zusammenfassung des Vortrages mit anschließender Diskussion finden Sie auf der Homepage.⁶



Ansgar Kreutzer

Publikationen:

- *Religion and Transformation 6*: Langthaler, Rudolf/Meiller, Christopher/Appel, Kurt (ed.): **Religion in der Moderne. Religionsphilosophische Beiträge zu einer aktuellen Debatte**. V&R unipress, Göttingen 2013.
- *Religion and Transformation 5*: Deibl, Jakob: **Menschwerdung und Schwächung. Annäherung an ein Gespräch mit Gianni Vattimo**. V&R unipress, Göttingen 2013.
- *Religion and Transformation 4*: Westerink, Herman (ed.): **Constructs of Meaning and Religious Transformation. Current Issue in the Psychology of Religion**. V&R unipress, Göttingen 2013.
- Hödl, Hans Gerald / Pokorny, Lukas (Hrsg.): **Religion in Austria, vol. 1**. Praesens Verlag, Wien 2013.

⁶ <http://www.religionandtransformation.at/rat-archiv/veranstaltungen/2013-kreutzer/>

- Weber, Hubert Philipp / Langthaler, Rudolf (Hrsg.): **Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube. Neue Perspektiven der Debatte** (Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft, Band 1). V&R unipress 2013.

3. Ausblick auf die kommenden Monate

Weiterführung des Projekts „Rethinking Europe with(out) Religion“: Forschungstag am 10.1.2014

Am Beginn des Jahres 2014 steht die RaT-interne Forschungstagung: **Rethinking Europe with(out) Religion II**. Ziel der Tagung ist es, eine Antwort auf die beim großen Abschlusskongress aufgegriffenen Fragen zu formulieren und so das Projekt „Rethinking Europe with(out) Religion“ fortzusetzen. Die Veranstaltung findet am Freitag 10. Jänner 2014 von 9:00 – 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Dekanats der Katholisch-Theologischen Fakultät (Hauptgebäude der Universität Wien, 2. Stock rechts) statt. Aufgrund des großen Interesses und der hohen Beteiligung von WissenschaftlerInnen ist ein weiterer Termin im Sommersemester 2014 geplant. Im Folgenden das aktualisierte Programm:

- 9.00-9.10 **Begrüßung** – Kurt Appel
- 9.10-9.55 **Hans Gerald Hödl** (Institut für Religionswissenschaft)
Nietzsches „fröhliche Wissenschaft“ als Nachdenken über die Zukunft Europas
- 9.55-10.40 **Isabella Guanzini** (Institut für Systematische Theologie)
Die Zukunft des Symbolischen. Europa zwischen Religion und Apparat
- 10.40-11.25 **Sieglinde Rosenberger – Julia Mourão Permoser** (Inst. f. Politikwissenschaft)
Religion und Europa: Rückkehr als Konflikt?
- 11.25-11.40 **Kaffee Pause**
- 11.40-12.25 **Caroline Berghammer** (Institut für Soziologie)
Österreich und Wien ohne Religion? Kirchenaustritte und zukünftige Trends
- 12.25-13.10 **Regina Polak** (Institut für Praktische Theologie)
Diversität und Convivenz: Zusammenleben in Verschiedenheit. Ein praktisch-theologischer Beitrag zum Narrativ der europäischen Migrationsgesellschaft
- 13.10-14.10 **Mittagessen**
- 14.10-14.55 **Rudolf Langthaler** (Institut für Christliche Philosophie)
Religion im öffentlichen Raum – postsäkular
- 14.55-15.40 **Christian Danz** (Institut für Systematische Theologie)
Die Bedeutung der Religionsgeschichte für Europa
- 15.40-16.25 **Kristina Stoeckl** (Institut für Politikwissenschaft)
Russische orthodoxe Kirche macht Politik: traditionelle Werte versus Menschenrechte
- 16.25-16.40 **Kaffee Pause**
- 16.40-17.25 **Richard Potz** (Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht)
Religiöse Pluralisierung: eine religionsrechtliche Herausforderung
- 17.25-18.10 **Rüdiger Lohlker** (Institut für Orientalistik)
Performing Religion: Neo-fundamentalistische Videos
- 18.10-18.55 **Jonas Kolb – Birgit Mattausch-Yildiz** (Institut f. Islamische Studien)
Muslimische Milieus in Österreich
- 18.55-19.00 **Schlussworte** – Julia Mourão Permoser

Weitere geplante Veranstaltungen

- **30. Internationalen Hegel-Kongress „Hegels Antwort auf Kant“ von 23. bis 26. April 2014 in Wien**, organisiert von der Internationalen Hegel-Gesellschaft und dem Institut für Philosophie der Universität Wien. Die Forschungsplattform RaT ist als Kooperationspartner am Kongress beteiligt und wird besonders der Frage des Beitrages dieser beiden Denker für das geistige und religiöse Erbe Europas nachgehen.
- Am 19. Mai 2014 wird ein Forschungstag mit dem Philosophen **Eduardo Mendieta** (New York) zur Säkularisierungsdebatte stattfinden. Nähere Informationen folgen noch.
- Am 6. Juni 2014 wird der Politikwissenschaftler **François Foret** einen *guest lecture* zum Thema **„God in European politics: How many divisions?“** in Wien halten. Der Beitrag basiert auf seinem neuen Buches (*„Religion and Politics in the European Union. The Secular Canopy“*, Cambridge University Press) und handelt von den Einfluss von Religion in Europäischen Politikprozessen. Eine kurze Beschreibung des Vortrages folgt:
“Religion has re-emerged dramatically on the European agenda. However, there is a debate about the significance of this reemergence and whether it is positive or negative. The EU is described either as a ‘Christian club’ or as a ‘Christianophobic arena’. The lecture presents the results of the survey ReLEP (Religion at the European Parliament⁷), based on interviews with 170 MEPs. This is the first source of its kind to offer empirical data on the actual impact of religion on decision-making and socialization processes in Brussels and Strasbourg.”
François Foret ist Professor für Politikwissenschaft an der Université libre de Bruxelles (ULB), zudem Jean Monnet Chair „Social and Cultural Dimensions of European Integration“ (SocEUR) und Director for Political Research am Institute of European Studies, CEVIPO. Seine Forschungsschwerpunkte sind: die symbolischen Dimensionen der Politik, Europäische Union, Europäische Identität, Politik und Religion.
- **Richard Potz** organisiert die **Konferenz des „European Consortium State and Church Research“**⁸ im November nächsten Jahres (voraussichtlich 6. bis 8. November). Das Thema dieser Konferenz, bei der von allen EU-Mitgliedstaaten zumindest ein, meist jeweils zwei (oder auch mehrere) Abgeordnete Bericht erstatten, lautet: *Religious Jurisdictions and the Pluralisation of Legal Adjudication*. Neben Richard Potz und Brigitte Schinkele ist RaT durch einen Vortrag von Kurt Appel und Isabella Gunazini über Ziel und Aufgabe der Forschungsplattform vertreten.
- Im Jahr 2014 findet ein Studientag mit **Giorgio Agamben** zum Thema **„Religion und Politik in Bezug auf das Homo-Sacer-Projekt“** statt. Der genaue Termin und die Details werden auf der Homepage der Plattform bekanntgeben.

Publikationen in Erscheinung

- **Religion and Transformation 7: „Rethinking Europe with(out) Religion“**
Die redaktionellen Arbeiten an den Beiträgen sind abgeschlossen und der Band konnte nun den Gutachtern für das Peer-review-Verfahren übergeben werden. Diese Veröffentlichung des Abschlusskongresses erscheint im späten Frühjahr 2014.
- **Religion and Transformation 8: „Religion in der globalen Moderne. Philosophische Erkundungen“** (hrsg. von Hans Schelkshorn, Friedrich Wolfram und Rudolf Langthaler). Dieser Band erscheint im Frühjahr 2014.
- **Religion and Transformation 9: „Religion und Migration“** (hrsg. von Regina Polak und Wolfram Reiss). Dieser Band befindet sich im Peer-Review-Verfahren und erscheint voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2014.

⁷ Siehe <http://www.releur.eu/index.html>.

⁸ <http://www.churchstate.eu/Consortium>

Eine Liste der aktuellen Publikationen der RaT-Mitglieder finden Sie auf der Homepage:
<http://www.religionandtransformation.at/publikationen/>

4. Weitere laufende RaT-Projekte (in Auswahl)

4.1 Open Access Journal

- **Open Access Journal:** in Ausarbeitung ist eine wissenschaftliche Zeitschrift im Rahmen von Vienna University Press, die im Internet frei zugänglich ist und deren Artikel für jede/n Interessierte/n downloadbar sind. Thema der Zeitschrift ist der Bezug von Religion und gegenwärtiger Gesellschaft. Ihr Spezifikum liegt in der Verschränkung von Theologien (Katholisch, Evangelisch, Orthodox, Islamisch ...), und Religionswissenschaften, Religionsphilosophie, Religionssoziologie, Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaften. Viele international führende Wissenschaftlerinnen im Bereich der Religionsforschung haben ihre Mitwirkung an diesem Projekt zugesichert. Im Zuge der Vorarbeiten wurden über hundert bestehende Open Access Journals analysiert und festgestellt, das bis dato keine Zeitschrift dieser Thematik mit derartig interdisziplinärem Zuschnitt vorliegt.

4.2. Ausgewählte Einzelprojekte im Rahmen der Forschungsplattform

- Das Habilitationsprojekt von **Isabella Guanzini** *Die Messianität der Agape. Kritische Untersuchungen über eine Biblische Kategorie* beschäftigt sich mit der Bedeutung biblischer Texte und Begriffe, insbesondere des Begriffs der Agape, für gesellschaftliche Prozesse der Gegenwart und für die Frage nach einer Verhältnisbestimmung von Religion und einem möglichen neuen Humanismus. Das Projekt zielt darauf, die biblisch-christliche Kategorie der Liebe zu untersuchen und möchte die Konvergenz mit bisherigen Versuchen deutlich machen, die in der zeitgenössischen Philosophie, Theologie und Psychoanalyse ausgearbeitet wurden. Das Projekt bezieht sich im Speziellen auf die Philosophie von Massimo Cacciari und Slavoj Žižek, auf die Psychoanalyse von Jacques Lacan und auf die Theologie von Pierangelo Sequeri. Der interdisziplinäre Fokus besteht im Versuch einer Hermeneutik und einer säkularen Übersetzung eines zentralen biblisch-theologischen Begriffs angesichts der gesellschaftlichen Wandlungen im pluralistischen Kontext Europas.
- Das Forschungsprojekt von **Julia Mourão Permoser** *Putting Faith in Cooperation: The Role of Religious Organizations in EU Immigration Policy-Making* verbindet einen akteurzentrierten Zugang mit Fokus auf die Inhalte, die Form und die Ziele von politischer Teilnahme durch religiöse Organisationen auf der EU-Ebene. Ziel ist es zu erkunden, inwiefern religiöse Akteure als Vertreter bzw. Anwälte von MigrantInnen agieren und ob es große Asymmetrien in den Teilnahmemöglichkeiten unterschiedlicher religiöser Konfessionen gibt. Weiters analysiert das Projekt, ob Religion als symbolische Ressource oder Hindernis für die politische Einflussnahme der EU Einwanderungspolitik funktioniert.
- Das Habilitationsprojekt von **Kristina Stoeckl** zum Thema *Orthodox Christianity and Politics: Multiple Secularisms, Liberal Norms and Traditional Religion* untersucht Religions-Staats-Verhältnisse im Rahmen des orthodoxen Christentums und erkundigt anhand dieses Beispiels die normativ-theoretischen und konzeptionellen Herausforderungen, welche religiös-traditionelle Argumente für aktuelle Debatten zu Religion, Politik und Postsäkularismus darstellen. Das Projekt läuft seit März 2012 und wird durch das APART-Fellowship der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am Institut für Politikwissenschaften der Universität Wien finanziert.
- Das Kooperationsprojekt von **Caroline Berghammer** *Past, Present and Future Religious Prospects in Vienna, 1950-2050* (WIREL⁹) hat sich die Rekonstruktion, Analyse und Prognose der religiösen Zusammensetzung der Bevölkerung Wiens zum Ziel gesetzt. Neben demographischen Dynamiken—Migration, Fertilität und Heiratsverhalten nach Religionsbekenntnis—werden die sozialen Faktoren Konversion und Kirchenaustritt berücksichtigt.

⁹ Für eine Auflistung der Kooperationspartner: <http://vidwired.oew.ac.at>

Das vom Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds geförderte Projekt läuft unter der Leitung des Instituts für Demographie (VID) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften von 2011 bis 2014.

- Das Forschungsprojekt von **Astrid Mattes** *Religion integrieren – Die Bedeutung von Religionen in deutschen, österreichischen und Schweizer Integrationspolitiken* geht der Frage nach, wie sich Kategorien der Integrationspolitik – etwa Nationalität oder Ethnizität – zu Religion verhalten, ob es zu einer Umdeutung oder Verschmelzung dieser Praxiskategorien kommt und inwieweit Religion als Label für andere, primär sozio-ökonomische Problemlagen genutzt wird. Ziel der Arbeit ist herauszuarbeiten, wie die Kategorie Religion in Integrationspolitiken konstruiert wird und welche Rolle(n) Religion(en) in Integrationsprozessen von Seiten integrationspolitische AkteurInnen zugeschrieben werden.

5. Lehre

Auch im aktuellen Wintersemester 2013/14 sowie im Sommersemester 2014 bieten die RaT-WissenschaftlerInnen wieder etliche Plattform-relevante Lehrveranstaltungen an. Details dazu finden Sie auf der RaT-Homepage¹⁰.



Forschungsplattform der Universität Wien „Religion and Transformation in Contemporary European Society“

Plattform-Management:
Schenkenstraße 8-10, Raum 10b, 1010 Wien
+43-4277-23803
Isabella Guanzini, Christoph Tröbinger
www.religionandtransformation.at

¹⁰ <http://www.religionandtransformation.at/wissenschaftlerinnen/lehre/>